



ATLAS SMS 60 ULTRA

selbstnivellierender Zementestrich mit Geltechnologie

- zum Ausgleichen bestehender Untergründe in einer Schichtdicke von 3-60 mm
- zum Herstellen von selbstverlaufenden schwimmenden Estrichen mit einer Schichtdicke von 30-60 mm
- ermöglicht die Herstellung von Heizestrichen bereits ab 25 mm über der Heizungsanlage (unterhalb der Standarddicke),
- für Fliesen, Laminat, Teppichböden, Parkett und Dielen
- kann als Endschicht, d. h. Bodenbelag, verwendet werden
- bereits nach 2 Stunden begebar
- Fliesenlegen schon nach 16 Stunden
- sehr glatte Oberfläche



GEL
TECHNOLOGY



3D-FASERVERSTÄRKUNG



BEREITS NACH 2 std
BEGEHBAR



FLIESENLEGEN SCHON
NACH 16 std



SCHICHTDICKE



FÜR FUSSBÖDEN
IM INNENBEREICH

GEL TECHNOLOGY – UNIVERSALITÄT Kontrolle des Fließverhaltens

Die Geltechnologie verbessert die Verarbeitungseigenschaften und ermöglicht die Anpassung der Konsistenz und Fließfähigkeit des Produkts an bestimmte Anwendungsbereiche. Außerdem können die Festigkeitsparameter gestaltet und an bestimmte Nutzlasten angepasst werden.

Insbesondere:

- Optimierung des Hydratationsprozesses des Zements und der Festigkeitsentwicklung, wodurch Schwinden begrenzt und das Risiko von Rissbildung minimiert wird,
- variable Menge des Zugabewassers - Anpassung des Fließverhaltens des Estrichs an die Anforderungen und die Umgebungsbedingungen sowie Gestaltung der Festigkeitseigenschaften:

- C35F9 A9 – für 16-17 % Zugabewasser (4,00-4,25 l/25 kg)
- C25F7 A12 – für 18-21 % Zugabewasser (4,50-5,25 l/25 kg)

- zuverlässigere Arbeitsergebnisse - durch die Speicherung von Wasser wird die Masse in der ersten Abbindephase vor einem zu schnellen Feuchtigkeitsverlust durch Sorption durch den Untergrund oder durch Verdunstung geschützt.

EINFACHES MISCHEN-VERTEILEN-ENTLÜFTEN

Einfach zu mischen – dank der Verwendung von Netzmitteln verkürzt sich die Vorbereitungszeit der Masse um das 2- bis 3-fache.

Hervorragende Verteilbarkeit, die den Selbstnivellierungsprozess der Masse unterstützt - die zugesetzten Fließmittel verbessern die Fließfähigkeit der Masse und ermöglichen eine schnelle Verteilung. ATLAS SMS 60 ULTRA ist selbstnivellierend und minimiert dadurch den Arbeitsaufwand.

Deutlich schnellere Entlüftung des Untergrunds nach dem Auftragen (schon nach 1-2 Behandlungen mit der Walze) – die Formel reduziert die in der Masse eingeschlossene Luftmenge und unterstützt den Selbstentlüftungsprozess.

SCHNELLIGKEIT

Die Beschleunigung des ersten Abbindeprozesses beginnt ca. 50 Minuten nach dem Gießen des Estrichs. Der Estrich ist bereits 2 Stunden nach dem Gießen leicht begebar, und zwar in allen zulässigen Schichtdicken, und die volle Beanspruchbarkeit wird bereits nach 2,5 Stunden erreicht.

Die Arbeiten können bereits 16 Stunden nach dem Gießen des Estrichs fortgesetzt werden.

Eigenschaften

ATLAS SMS 60 ist ein gelartiger, schnell abbindender, selbstnivellierender Estrich mit vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten und eignet sich perfekt für verschiedene Bodenkonstruktionen und Fußbodenheizungssysteme. Er kann auch als eigenständiger Bodenbelag verwendet werden.

Das Produkt ist eine Trockenmischung auf Zementbasis.

Ausgezeichnete Fließfähigkeit – der Estrich gewährleistet eine ebene und glatte Oberfläche, auch in großen Räumen, ohne Führungsleisten oder Abziehen mit Abziehlatten.

Schnellbindend - der schnelle Anstieg der Festigkeit ermöglicht die Begehrbarkeit schon 2 Stunden nach Herstellung des Estrichs.

Geeignet für die manuelle und maschinelle Verarbeitung - lässt sich sowohl manuell als auch mit Spritzgeräten mit Schneckenpumpe einfach und schnell aufbringen.

Sehr niedriges Schwindmaß - minimale Schwindmaße während der Abbindezeit ($\leq 0,6$ mm/m) verhindern Risse und das Ablösen von schwachen Untergründen mit geringer Haftfestigkeit.

Verwendungszweck

Gleicht Bodenunebenheiten im Bereich von 3-60 mm aus – sowohl bei lokalen Unebenheiten als auch bei einer vollständigen Nivellierung der gesamten Bodenfläche.

Empfohlen als Estrich für Bodenbeläge in Büros, Kindergärten, Schulen, Wohnungen usw. – gewährleistet die für PVC-Laminat, PVC-Rollbeläge und Harzlackbeschichtungen erforderliche Glätte des Untergrunds.

Erhöht die Fußbodenhöhe im ganzen Raum – z. B. wenn die Fußbodenhöhen zwei benachbarter Räume angeglichen werden müssen.

Kann in Wohnräumen, Fluren, Eingangsbereichen, Wohnzimmern, Büros, öffentlichen Gebäuden, Dienstleistungsgebäuden usw. verwendet werden.

Kann in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie z. B. in Badezimmern, verwendet werden.

Empfohlen zum Ausgleichen von bestehenden Heiz-, Zement- und Anhydritestrichen, wenn Unebenheiten des Untergrunds die Verlegung des Endbelags unmöglich machen und eine zusätzliche dünne Materialschicht erforderlich ist.

Geeignet für verschiedene Oberbeläge – Fliesen, PVC- und Teppichböden, Holzwerkstoffplatten, Verbundplatten, PVC-Laminat, Lackböden aus Epoxid- oder Polyurethanharzen, Parkett, Epoxidböden.

Arten von Estrichen, die aus ATLAS SMS 60 ULTRA hergestellt werden können:

- **Verbundestriche – Dicke 3-60 mm** – auf einem Untergrund aus Beton oder Zementmörtel mind. der Klasse C16 mit Warmwasser-Fußbodenheizung oder ohne Heizung,

- **selbsttragende Estriche auf einer Trennschicht – Dicke 25-60 mm** – bei Untergründen schlechter Qualität, die keine ausreichende Haftung gewährleisten und z. B. staubig, zerkratzt (stabile Risse), ölig, verschmutzt oder stark saugfähig sind; als Trennschicht kann z. B. PE-Folie mit einer Dicke von $\geq 0,2$ mm verwendet werden,

- **schwimmende Estriche – Dicke 30-60 mm** - auf einer Wärme- oder Schalldämmung aus Platten: Polystyrolplatten mit einer Mindesthärte von TR 100, Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwolleplatten usw.

- **Estriche mit Warmwasser-Fußbodenheizung** – die Dicke des Estrichs über der Heizanlage sollte mindestens 25 mm betragen*; bei Verlegen des Estrichs auf einer Fußbodenheizung ist keine zusätzliche Bewehrung erforderlich. Dies gilt auch für Estriche auf Fertigplatten aus EPS/XPS oder Matten, auf denen eine Warmwasser-Fußbodenheizung installiert wurde.

Hinweis: Elektrische Heizmatten müssen während des Verlegens der Keramik- oder Steinfliesen in der Klebemörtelschicht installiert werden.

*Für Estriche auf Fertigplatten ist bei einem Wasseranteil von 16-17 % (C35F9 A9) eine geringere Estrichdicke über den Rohren zulässig:

- von 10 mm, wenn der Oberbelag aus Keramikfliesen besteht,
- von 15 mm, wenn der Oberbelag aus PVC- oder Teppichboden besteht.

Bei einem höheren Wasseranteil muss die Estrichschicht 25 mm über den Wasserheizrohren betragen.

Technische Daten

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnis Wasser/Trockenmischung	0,16-0,21 l / 1 kg 4,0-5,25 l / 25 kg
min./max. Schichtstärke	3 mm / 60 mm
max. Durchmesser des Zuschlagstoffes	1,0 mm
Schwindmaß	< 0,06 %
Vorbereitungs- und Untergrundtemperatur, sowie Umgebungstemperatur während der Verarbeitung	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit (Zeitspanne zwischen dem Vermischen der Spachtelmasse und dem Arbeitsende)	ca. 40 Minuten
Begehbarkeit	nach mindestens 2 Stunden*
Gesamte Abbindezeit	28 Tage

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für normale Anwendungsbedingungen, d. h. eine Temperatur von ca. 20 °C und eine Luftfeuchtigkeit von 55-60%.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813:2012.

ATLAS SMS 60 ULTRA (2025) Leistungserklärung Nr. 297/CPR. EN 13813:2002	
Bestimmungszweck: EN 13813 CT-C25-F7 Estrich auf Zementbasis für den Innenbereich	
Brandverhalten (bei Exposition)	A1 _{fl}
Entwicklung von korrosiven Stoffen	CT
Druckfestigkeit - Klasse	C25
Biegefestigkeit - Klasse	F7
Verschleißwiderstand	A12

Herstellung des Estrichs

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss stabil, tragfähig und lufttrocken (strukturelle Feuchtigkeit ≤ 4 %) sowie wirksam gegen Feuchtigkeit abgedichtet sein.

Voraussetzungen für Untergründe:

- Zementestriche – mehr als 28 Tage alt,
- Anhydritestriche ATLAS SAM – Feuchtigkeit max. 1 % CM sowie grundiert mit ATLAS EPO S und Quarzsand,
- Beton - über 3 Monate alt.

Unebenheiten des Untergrunds (Vertiefungen und Hohlräume) sollten mit ATLAS ZW 330 Mörtel ausgeglichen werden. Den trockenen, ausgebesserten Untergrund absaugen und sorgfältig grundieren, z. B. mit:

- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA.

Bei dünn-schichtigen Estrichen (3–5 mm) und sehr saugfähigen Untergründen (z. B. mit Mixokret hergestellten Estrichen) wird eine zweimalige Grundierung nach dem Nass-in-Nass-Verfahren empfohlen.

Terrazzo-Untergründe müssen unbedingt entfettet und Schichten von Pasten und Imprägnierungen (falls vorhanden) müssen entfernt werden. Vor dem Auftragen von ATLAS SMS 60 ULTRA auf Terrazzo muss dieser 24 Stunden zuvor mit ATLAS ULTRAGRUNT oder 16 Stunden zuvor mit ATLAS EPO-S grundiert werden.

Dehnungsfugen

Der Estrich muss von Wänden mithilfe eines Dilationsprofils getrennt verlegt werden. Die Größe der Arbeitsabschnitte sollte 36 m² nicht überschreiten, und die Seitenlänge sollte nicht größer als 6 m sein. Dehnungsfugen sind auch an Raumschwellen und um Pfeiler oder andere Bauteile herum anzubringen. Vorhandene Dehnungsfugen im Untergrund sollten auf die Oberfläche des ausgeführten Estrichs übertragen werden.

Vorbereitung der Masse

Manuelle Verarbeitung – Das Material aus dem Beutel in einen Behälter mit einer entsprechend abgemessenen Wassermenge geben (Mischverhältnisse, siehe technische Daten) und mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist, am besten mit einem langsam drehenden Rührwerk mit Mörtelrührer, z. B. ATLAS TWIST. Nach 5 Minuten erneut mischen. Die Masse behält ihre Eigenschaften für ca. 40 Minuten. Prüfen Sie die Konsistenz, indem Sie den Mörtel aus einem 1 l-Gefäß auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) schütten. Der Mörtel sollte einen „Fladen“ mit folgenden Durchmessern bilden:

- 45-50 cm - Zugabe von 16 % Wasser,
- 53-58 cm - Zugabe von 18,5 % Wasser,
- 55-60 cm - Zugabe von 21 % Wasser.

Maschinelle Verarbeitung – verwenden Sie Misch- und Pumpenaggregate mit konstanter Dosierung der Wasserdurchlaufmenge. Es wird empfohlen, eine Pumpe mit einer Leistung von 120 l/min (z. B. PFT G4; Kaleta A-5S) zu verwenden. Das Material aus dem Beutel in den Einfülltrichter geben und die Dosierung der Wassermenge einstellen, um für eine geeignete Konsistenz zu sorgen. Zur Bestimmung der Konsistenz können Gefäße mit einem Fassungsvermögen von 1,0 l verwendet werden. Das vorbereitete Gemisch sollte, wenn es aus einem 1 l-Gefäß auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z. B. Folie) geschüttet wird, einen „Fladen“ mit dem gleichen Durchmesser wie beim manuellen Gießen bilden.

Verarbeitung des Estrichs

Vor Beginn der Arbeiten muss in dem betreffenden Raum die Höhe des neuen Estrichs festgelegt werden. Dies kann z. B. mit einer Wasserwaage und Höhenbolzen geschehen. Die vorbereitete Masse gleichmäßig und ohne Unterbrechungen gießen, bis die festgelegte Höhe erreicht ist. Bei manuellem Gießen ist die Anzahl der Eimer, in denen die Masse zubereitet wird, entsprechend der Raumfläche zu wählen. Die Masse sollte je nach Untergrund und Umgebungsbedingungen innerhalb von maximal 40 Minuten gegossen und entlüftet werden.

Bei manuellem Gießen die überschüssige Masse mit einer Abziehlatte oder Rakel aus Metall zu sich hin abziehen. Gleich nachdem ein Verlegeabschnitt abgeschlossen ist, muss die Masse mit einer sog. „Stachelwalze“ entlüftet werden. Bei Estrichdicken über 20 mm wird die Verwendung einer sogenannten Rüttelstange empfohlen. Die Entlüftung sollte unmittelbar nach dem Auftragen der Masse erfolgen.

Bei mechanischem Gießen muss das Produkt gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt und auf die gewünschte Dicke aufgebaut werden. Unmittelbar nach Fertigstellung eines Abschnitts muss das Material wie beim manuellen Gießen entlüftet werden. Die Verarbeitungszeit ist wie bei der manuellen Anwendung.

Fußbodenheizung – Hinweise (zur Pflege)

Bei Estrichen auf Fertigteilplatten kann mit dem Aufheizen des Estrichs **7 Tage** nach dessen Fertigstellung begonnen werden.

Bei Verbundestrichen oder Estrichen mit Warmwasser-Fußbodenheizung mit einer Estrichdicke über der Heizungsanlage von > 25 mm beträgt die Wartezeit bis zum ersten Aufheizen **21 Tage**. Beachten Sie bei der Inbetriebnahme die folgenden Regeln:

- An den ersten beiden Tagen sollte die Temperatur des Wassers in der Anlage nicht mehr als 5 °C über der Raumtemperatur und maximal 20 °C betragen.
- In Abständen von 2 Tagen kann die Wassertemperatur jeweils um 5 °C erhöht werden, bis die maximale Wassertemperatur erreicht ist, jedoch nicht mehr als 50 °C.

- Halten Sie die maximale Wassertemperatur nicht länger als 4 Tage, und kühlen Sie dann den Estrich auf eine Heizmediumtemperatur von 20 °C ab, indem Sie die Temperatur in Abständen von 2 Tagen um 5 °C verringern.

Mit dem Verlegen des Bodenbelags kann 2 Tage nach dem Abkühlen des Estrichs begonnen werden.

Pflege

Der frische Estrich muss vor zu schneller Trocknung, direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Luftzug geschützt werden. Um günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu gewährleisten, sollte die frisch verarbeitete Oberfläche je nach Aushärtungsbedingungen mit Wasser besprüht oder mit Folie abgedeckt werden. Diese Pflegemaßnahme verlängert zwar den Trocknungsprozess, erhöht aber die Festigkeit des Estrichs. Die Trocknungszeit des Estrichs ist von der Schichtdicke sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen abhängig. Die endgültige Farbe des Estrichs kann je nach der Menge des zugesetzten Wassers, der Dicke der Estrichschicht und den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen während des Auftragens und Trocknens variieren.

Nutzung des Estrichs:

- Der Estrich ist nach ca. 2 Stunden begehbar.
- Nach 7 Tagen ist der Estrich voll belastbar.
- Die vollständige mechanische Festigkeit erreicht ATLAS SMS 60 ULTRA nach 28 Tagen.

Ausführen der Deckschichten

Wenn die Oberfläche des Estrichs durch Wasser milchig geworden ist oder wenn Unebenheiten aufgrund von Verdichtungsfehlern bei der Herstellung des Estrichs (ungenau Verdichten) entstanden sind, sollte der Estrich abgeschliffen und entstaubt werden, bevor Beläge verlegt oder eine weitere Schicht ATLAS SMS 60 ULTRA aufgetragen wird. **Detaillierte Angaben zum Aushärten des Estrichs ATLAS SMS 60 ULTRA vor dem Verlegen weiterer Beschichtungen finden Sie auf der letzten Seite des technischen Datenblatts.**

Verbrauch

Der Verbrauch beträgt durchschnittlich 1,7 kg Mörtel pro 1 m² und pro 1 mm Schichtdicke.

Verpackungen

Foliensack 25 kg.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Produkts beträgt 9 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Wird der Estrichmasse mehr oder weniger Wasser zugesetzt als angegeben, führt dies zu:

- einer Verringerung der Festigkeitsparameter des Estrichs,
 - dem Auftreten von Schwindrissen,
 - der Bildung von Zementmilch auf der Estrichoberfläche.
- Außerdem kann die Zugabe von zu viel Wasser (Überwässerung)

örtliche dunkle Verfärbung verursachen. Diese sind jedoch oberflächlich und verschwinden nach dem Abschleifen. Achten Sie bei den Arbeiten auf sorgfältiges Mischen und die Konsistenz der Masse.

Bei der Ausführung von dickschichtigen Estrichen auf Decken sollten die Auswirkungen der zusätzlichen Lasten auf die Gebäudekonstruktion berücksichtigt werden.

Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Mörtelreste können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o.o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 30.05.2025

Ausführliche Informationen zum Aushärten des Estrichs ATLAS SMS 60 ULTRA vor dem Verlegen weiterer Beschichtungen.

Art der nachfolgenden Schicht über dem Estrich	Aushärten des Estrichs vor dem Verlegen der betreffenden Schicht*	Grundierung des Estrichs vor dem Verlegen der betreffenden Schicht**
Nivellierung/Bodenaufbau mit ATLAS SMS 60 ULTRA	nach ca. 24 Stunden	- ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Keramikfliesen (ohne Abdichtungsschicht)	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 16 Stunden bei einer Dicke von 3- 15 5 mm - nach ca. 24 Stunden bei einer Dicke von 5- 10 mm - nach ca. 36 Stunden bei einer Dicke von 10- 15 mm - nach ca. 2-3 Tagen bei einer Dicke von 15- 40 30 mm - nach ca. 4 5 Tagen bei einer Dicke von 40 30-60 mm	- ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Abdichtung - ATLAS WODER DUO - ATLAS WODER SX	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 16 Stunden bei einer Dicke von 3- 15 5 mm - nach ca. 24 Stunden bei einer Dicke von 5- 10 mm - nach ca. 36 Stunden bei einer Dicke von 10- 15 mm - nach ca. 2-3 Tagen bei einer Dicke von 15- 40 30 mm - nach ca. 4 5 Tagen bei einer Dicke von 40 30-60 mm	mattfeucht anfeuchten
Abdichtung - ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE WODER E - ATLAS FLÜSSIGFOLIE WODER W	Estrichfeuchte 2,0 % - nach ca. 24 Stunden bei einer Dicke von 3-5 mm - nach ca. 36 Stunden bei einer Dicke von 5- 10 mm - nach ca. 72 Stunden bei einer Dicke von 10- 15 mm - nach ca. 7 Tagen bei einer Dicke von 15- 30 mm - nach ca. 10 Tagen bei einer Dicke von 30- 60 mm	- ATLAS UNI-GRUNT - ATLAS UNI-GRUNT ULTRA
Parkett PVC-Boden Teppichboden Laminat	Estrichfeuchte 2,0 % - nach ca. 24 Stunden bei einer Dicke von 3-5 mm - nach ca. 36 Stunden bei einer Dicke von 5- 10 mm - nach ca. 72 Stunden bei einer Dicke von 10- 15 mm - nach ca. 7 Tagen bei einer Dicke von 15- 30 mm - nach ca. 10 Tagen bei einer Dicke von 30- 60 mm	gemäß den Anweisungen des Herstellers des Bodenbelags
Lackböden aus Epoxid- oder Polyurethanharzen, Epoxidböden	Estrichfeuchte 4,0 % - nach ca. 16 Stunden bei einer Dicke von 3- 5 mm - nach ca. 24 Stunden bei einer Dicke von 5- 10 mm - nach ca. 36 Stunden bei einer Dicke von 10- 15 mm - nach ca. 2-3 Tagen bei einer Dicke von 15- 30 mm - nach ca. 5 Tagen bei einer Dicke von 30- 60 mm	gemäß den Anweisungen des Herstellers des Bodenbelags

* die Zeitangaben gelten für normale Verarbeitungsbedingungen:

- Temperatur ca. 20 °C
- Luftfeuchtigkeit 55-60 %.

** Beachten Sie das technische Datenblatt der gewählten Grundierung.